

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2018

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 17.12.2018**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

**Perspektivwechsel auf Hamburger Dachbruten - erster
Drohneinsatz zur Möwen-Brutpaarerfassung 2018**

KATHARINA FLIESSBACH

**Nahrungsflüge Hamburger Sturmmöwen - erste Ergebnisse
aus der Brutzeit 2018**

STEFAN GARTHE

**Aus der BUND-Vortragsreihe „Faszination Tidelbe“:
Flora und Fauna in Elbe und Wattenmeer**

VEIT HENNIG



Spreehafen/HH, 04.04.2016, J. WITTENBERG

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|------------------|--|
| 21. Januar 2019 | Matthias Haupt - [Farbberingung von Silberreihern in Weißrussland] |
| 18. Februar 2019 | Alexander Mitschke - [Das Vogeljahr 2018/2019 im Hamburger Raum] |
| 18. März 2019 | Alexander Zimmermann - [Die Rückkehr des Auerhuhns] |

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2018/19. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2018	2019
15.07.2018	13.01.2019
12.08.2018	17.02.2019
16.09.2018	17.03.2019
14.10.2018	14.04.2019
18.11.2018	12.05.2019
16.12.2018	16.06.2019

MARTIN SCHLORF

Mitmachbörse

Die systematischen Vogelzählungen in den Wintermonaten sind nun wieder gestartet und ein Einstieg in diese Zählprogramme ist erst wieder im kommenden Herbst sinnvoll. Derweil gibt es aber natürlich viele im nächsten Jahr anstehende Projekte, die wir „im Angebot haben“. Die tabellarische Auflistung

von Ideen ist als ergänzende Anregung über unsere ausführlicheren Projektbeschreibungen hinaus zu verstehen. Melden Sie sich einfach, wenn sie enger mit uns zusammenarbeiten bzw. tiefer in ein vogelkundliches Thema einsteigen möchten.

*blau: Auswertungen, Veröffentlichungen * grün: Zählungen, Kartierungen *
orange: Mithilfe bei organisatorischen Tätigkeiten*

Thema	Typ	Zeitbedarf **Tätigkeit	Anforderungen	Ansprechpartner
Wasservogel auf der Außenalster	Datenauswertung	Vergleich der Vorkommen von Wasservögeln auf der Alster bis 1963 (hab 1/1964) mit der aktuellen Situation als Artikel für die Hamburger avifaunistischen Beiträge. Alle vogelkundlichen Daten würden nach Arten sortiert tabellarisch zur Verfügung gestellt.	Gebietskenntnis, Umgang mit Tabellen/Excel und Text/Word	alexander.mitschke@ornithologie-hamburg.de
Bausteine für die Online-Avifauna	Datenauswertung	Zeitaufwand frei wählbar ** Haben Sie eine Lieblingsart? Als Baustein für die Online-Avifauna auf der Homepage des AK VSWHH sind kleine Auswertungen des Vorkommens einer Art oder Artengruppe während der letzten Jahre oder auch eine umfassende Beschreibung des Auftretens einer Art im Hamburger Raum möglich. Vorschläge für eine Gliederung sowie alle vogelkundlichen Daten in Tabellenform stellen wir gerne zur Verfügung.	Erfahrungen mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation	alexander.mitschke@ornithologie-hamburg.de
Brutvogelkartierung Hagenmoor	Kartierung, einjährig	6-8 Termine zwischen März und Ende Juni ** Für das 90 ha große Hagenmoor bei Ahrensburg liegt für 1952 die älteste quantitative Brutvogelkartierung aus dem Hamburger Raum vor (vgl. hab Bd. 2/1965), eine Wiederholung der Kartierung mit einem Ergebnisvergleich wäre sehr lohnend.	Kenntnis der Vogelstimmen der häufigeren Brutvögel	alexander.mitschke@ornithologie-hamburg.de
Kurzvorstellung aktueller Literatur	Mitarbeit an den "Mitteilungen"	zwei- bis sechsmal pro Jahr 2-3 Std. [?] ** Zusammenfassung interessanter Artikel aus vogelkundlichen Zeitschriften (z.B. Vogelwelt, Vogelwarte, J. Ornithol., Ornithol. Beob., Limosa o.a.). Die Zeitschriften könnten gestellt werden	einfache Textverarbeitung am Computer	alexander.mitschke@ornithologie-hamburg.de
Wasservogelzählung an der Oberelbe	Zählung, regelmäßig	1x pro Monat 2-4 Stunden (12 Zähltermine im Jahr)	Artenkenntnis häufigerer Wasservogel, "Wetterfestigkeit"	martin.schlorf@ornithologie-hamburg.de

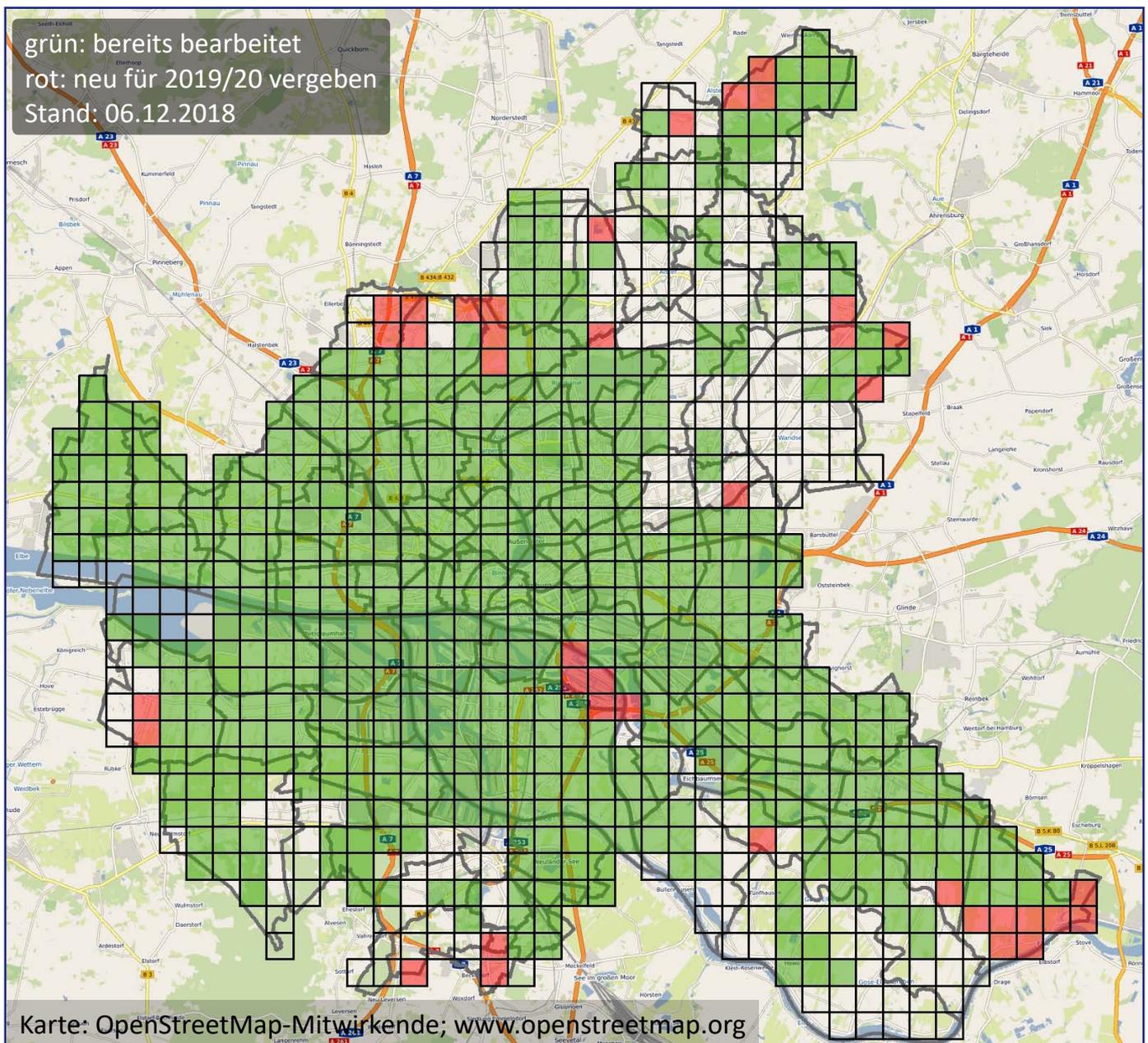
ALEXANDER MITSCHKE

Brutvogelatlas Hamburg 2020 - 39 Quadratkilometer für 2019 bereits vergeben

Unser Atlasprojekt für die nächsten zwei Jahre läuft sehr gut an. Inzwischen sind bereits 39 Quadratkilometer an Interessenten vergeben. Eine illustrierte Methodenanleitung ist in Vorbereitung und wird rechtzeitig für ein erstes Treffen interessierter KartiererInnen im Januar oder Februar 2019 fertiggestellt sein. Bis dahin würden wir uns freuen, wenn sich weitere Interessenten für dieses Projekt melden würden. Mit einem Zeitaufwand von

3x 2 bis 4 Stunden in den Frühjahrsmonaten März bis Juni für die Bearbeitung eines Quadratkilometers ist die Schwelle für einen Einstieg in dieses Gemeinschaftsprojekt nicht allzu hoch.

Bisher haben sich folgende Personen für eine Mitarbeit gemeldet: Berg, J. W., Dien, J., Dwenger, A., Krebs, B., Mitschke, A., Musser, M., Oberkampf, Rust, S., Rybak, H., Seiler, J.,

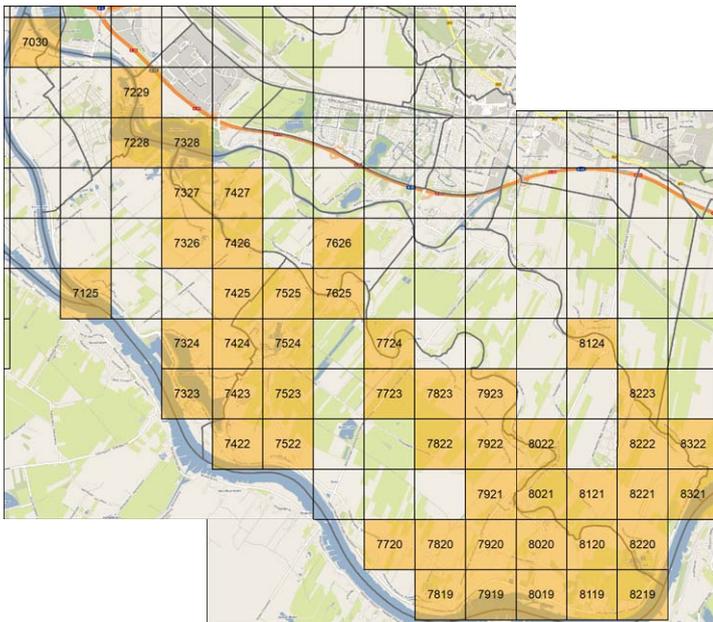


Stegmann, T., Suthau, A., Thiele, H., Völler, W., Weslowski, K., Westphal, U. Für die Bereitschaft zu helfen, bedanken wir und schon mal ganz herzlich. Wer sich ebenfalls im

nächsten Jahr beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de (bzw. telefonisch unter 040 / 81 95 63 04).

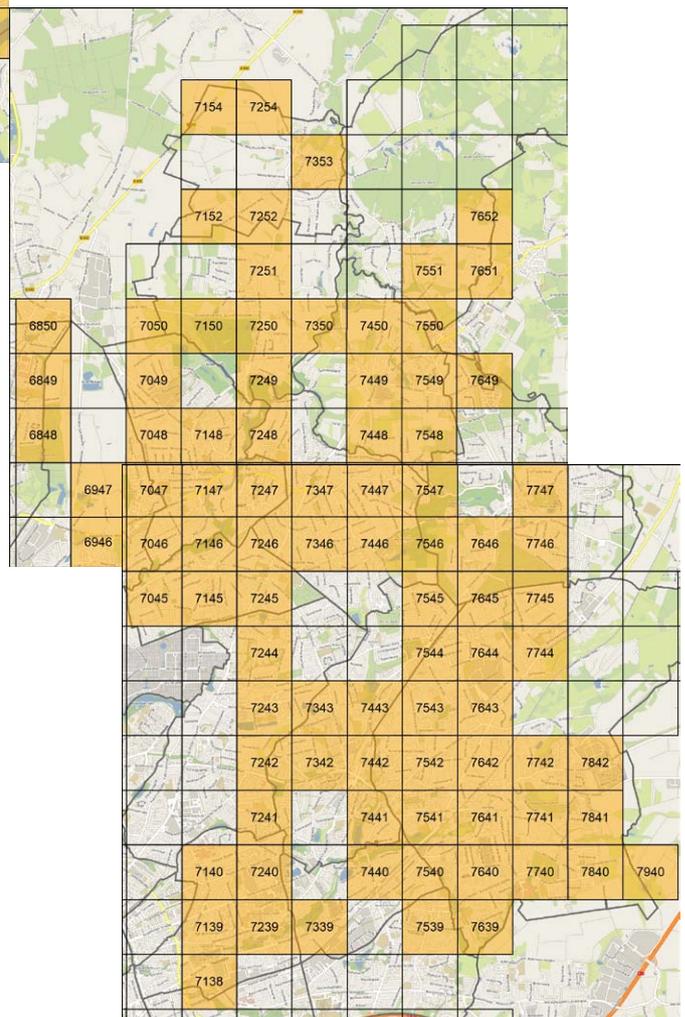
ALEXANDER MITSCHKE

Vier- und Marschlande

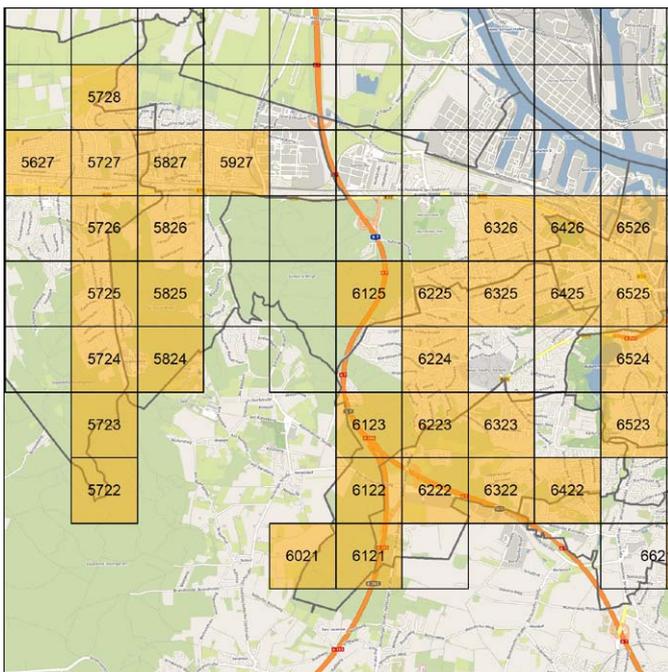


Die Detailkarten für die Vier- und Marschlande, den Nordosten Hamburgs und den Harburger Raum zeigen orange eingefärbt die nummerierten Kilometerquadrate, für die wir noch Kartiererinnen oder Kartierer suchen.

Hamburgs Nordosten



Harburg



Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 11. bis 13. Januar 2019

Im Januar 2019 führen wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch, es ist bereits die 48. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de).

Neben der eigentlichen Anmeldung ist für uns noch wichtig zu wissen, wer sich selbst um eine Unterkunft kümmert (bitte bei der Anmeldung mit angeben). Bitte beachten: Anmelde-schluss ist der 17.12.2018 (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.

AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Großmöwen folgen einlaufenden Fischkuttern am Burger Binnensee.
Foto: 16.01.2009, JENS HARTMANN

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese, in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen, soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröf-

fentlichung einiger Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind R. MULSOW, B. KONZIELLA, G. FICK, T. STEGMANN und K. WESOŁOWSKI. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

- 33. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/baumpieper>
- 34. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/bergfink>
- 35. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/blaumeise>
- 36. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/ohrenlerche>
- 37. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/uferschwalbe>

- 33. *Baumpieper*
- 34. *Bergfink*
- 35. *Blaumeise*
- 36. *Ohrenlerche*
- 37. *Uferschwalbe*

Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Infos unter: gunnar.fick@yahoo.com

GUNNAR FICK



Wedeler Marsch/PI, 19.04.2018, M. SOMMERFELD

*Ornithologie Hamburgs historisch -***Band 5 der Hamburger avifaunistischen Beiträge online verfügbar**

Im fünften Band der Hamburger avifaunistischen Beiträge – 1967 erschienen – widmet sich der Arbeitskreis wieder schwerpunktmäßig dem Vorkommen einzelner Vogelarten im Hamburger Raum. Ausführliche Auswertungen beschäftigen sich mit dem Auftreten von Reiherente, Ortolan, Misteldrossel, Krickente, Gänsesäger sowie brütenden Kolkraben in Hamburg und Umgebung.

J. WITTENBERG beschreibt anhand verfügbarer Literaturangaben und den ersten Jahrgängen von Beobachtungsmeldungen in der Datenbank des Arbeitskreises die langsame Besiedlung unseres Berichtsgebietes durch die **Reiherente**. Als Durchzügler trat die Art erst seit den 1930er Jahren regelmäßiger in Erscheinung, ein erster Brutnachweis stammt 1940 vom Harburger Außenmühlenteich. Für das Jahr 1966 werden in Hamburg und Umgebung 13 bis 16 sichere Brutnachweise genannt. Die umfangreiche Ausarbeitung beschäftigt sich aber nicht nur mit Verbreitung, Bestandsgröße und -entwicklung, sondern behandelt auch die Habitatwahl (mit auffälliger Bevorzugung künstlich geschaffener, städtischer Gewässer), Nahrung (inkl. gerne angenommener Fütterungen auch zum Zeitpunkt der Jungenführung) und das Auftreten als Durchzügler. Mitte der 1960er Jahre war das Mühlenberger Loch („Finkenwerder Elb-**bucht**“) noch kein Süßwasserwatt, sondern eine große, strömungsberuhigte Wasserfläche. In diesem damals wichtigsten Rastgebiet für Tauchenten im Hamburger Raum kamen Ansammlungen bis zu 8.000 Reiherenten vor.



A. RASSOW und K. HAARMANN stellen alle **bekannten Brutnachweise des Kolkraben** in Hamburg und Umgebung für die Jahre 1949 bis 1966 zusammen. Auch wenn die Autoren von einigen Erfassungslücken ausgehen und damals aus dem Sachsenwald/RZ keinerlei Informationen zum Vorkommen der Art vorlagen, interpretieren Rassoow und Haarmann die Bestandsangabe von jährlich 6-8 besetzten Horsten in einem mehr als 2.000 km² großen Gebiet als bemerkenswert geringen Bestand. Aus dem Stadtgebiet Hamburgs waren damals nur zwei Brutpaare (Klößensteen, Wohldorfer Wald) sicher bekannt.

Sehr spannend ist auch die Beschreibung des (ehemaligen) **Auftretens des Ortolans als Brutvogel in Hamburg und Umgebung**. GLITZ hat dazu alle verfügbaren Daten zusammengestellt und beschreibt u.a. die Brutvorkommen im Raum Neugraben-Fischbek entlang der Bahnlinie im Übergangsbereich zwischen Geest und Moor, die Anfang der 1960er Jahre erloschen. Nördlich der Elbe brütete der Ortolan in der Zeit zwischen den 1930er und 1950er Jahren zwischen Klövensteen, Schenefeld/PI und Iserbrook, rund im Wedel/PI zwischen Holm/PI und Appen-Etz/PI, zwischen Ochsenzoll, Friedrichsgabe/SE und Quickborn/SE sowie bei Hoisdorf/OD. Aus den 1950er Jahren liegen Nachweise für bis zu 13 besetzte Ortolan-Reviere pro Jahr vor. Die Verbreitung konzentrierte sich dabei auf sandige Geestböden mit überwiegend Getreideanbau. Bereits bis Mitte der 1960er Jahre waren aber so gut wie alle Vorkommen wieder erloschen. Ein ergänzender Beitrag von LIPPKE über das **Vorkommen des Ortolans im nördlich anschließenden Raum zwischen Bad Bramstedt und Kaltenkirchen** weitere Brutvorkommen von Anfang der 1950er Jahre über 20 Sängern, deren Verbreitung auch in einer detaillierten Karte dargestellt wird.

Während der Ortolan zu den Vogelarten gehört, die wir in Hamburg und Umgebung als Brutvögel verloren haben, ist die uns heute selbstverständliche **Misteldrossel** eine Art, die noch gar nicht zu lange bei uns brütet. Der erste Brutnachweis stammt aus dem Jahr 1921 bei Stelle/WL, der erste Hinweis auf ein Brutvorkommen in Hamburg selbst stammt für 1923 aus dem Klövensteen. D. BENTZIEN hat sich viele Jahrzehnte intensiv mit dem Vorkommen der Misteldrossel im Hamburger



Raum beschäftigt und beschreibt im vorliegenden Band der Hamburger avifaunistischen Beiträge detailliert die Ansiedlungsphase und das Vorkommen der Art bis Mitte der 1960er Jahre. Aber auch die Brut- und Zugphänologie sowie die Habitatwahl werden behandelt. Dabei wird deutlich, dass überwinterte Misteldrosseln in den 1960er Jahren noch zu den Ausnahmen gehörten (9 Wintermeldungen aus 16 Jahren).

Eine weitere Charakterart des Hamburger Raums ist die **Krickente** als massenhaft auf dem Durchzug vor allem in den Süßwasserwatten des Unterelberaums auftretender Gastvogel. J. POLTZ beschreibt das Vorkommen der Art als Brut- und Gastvogel. Als Brutbestand für Hamburg und Umgebung nimmt er 10 bis 20 Paare an, die regelmäßig nur im Ohemoor/HH/SE und am Bredenbeker Teich/OD brüteten. Weitere, zumindest sporadisch besetzte Brutgebiete waren aus Altenwerder, Finkenwerder, von der Hohen Schaar, der Hohen Reit, von den Elbinseln zwischen Pagensand/PI und Neßsand, aus dem Buttermoor/PI, Nienwohlder Moor/OD, von der Ammersbek/OD und aus dem Forst Tiergarten/OD bekannt. Bruten in den Unterelbemarschen/

PI wurden als bisher kaum belegt in Zweifel gezogen. Die Zugphänologie scheint in den 1960er Jahren noch deutlich anders ausgesehen zu haben als aktuell: Die höchsten Durchzugsbestände wurden damals erst im ersten Novemberdrittel erreicht, während aktuell vor allem im September und Oktober Rastmaxima auftreten.

Mit dem **Gänsesäger** behandelt der fünfte Band der Hamburger avifaunistischen Beiträge eine weitere Wasservogelart im Detail. K. HAARMANN beschreibt die Konzentrationspunkte winterlicher Ansammlungen, wobei sich vor allem die damals frisch abgedeichte Alte Süderelbe und bei strengem Frost der Holzhafen am Kraftwerk Tiefstack mit seinem Kühlwasserauslauf als bedeutsam erwiesen. Vorsichtig wird auch versucht, winterliche Gesamtbestände im Hamburger Raum abzuschätzen, wobei vor allem im Januar 1963 eine recht vollständige Zählung gelang. Bei stärkerem Frost wurden damals etwa 2.000 Gänsesäger gezählt.

Auch der von DIEN, HAARMANN und HARMS zusammengestellte **Ornithologische Jahresbericht für 1966** bietet wieder viel Interessantes, wobei die Auswertung auf für die damalige Zeit überaus bemerkenswerten 27.000 Einzelmeldungen beruht. Im Vergleich zu vorherigen Jahresberichten werden mehr Verbreitungskarten (allerdings nur mit der Darstellung des Vorkommens im Berichtsjahr) und Phänologie-Diagramme präsentiert. Dabei zeigen sich teilweise auffällige Unterschiede zur aktuellen Situation, z.B. für die **Graugans**, deren Rastmaxima pro Dekade lediglich bei 621 Vögeln lagen und vor allem auf dem Heimzug im März, kaum aber im Spätsommer oder Herbst



Gänsesäger - Hahnöfer Nebelbe/STD, 06.03.2018,
A. MITSCHKE

auffällig waren, oder für die **Brandgans**, die heute vor allem im Februar auf dem Heimzug ihre höchsten Bestände erreicht, während sie 1966 insgesamt deutlich weniger häufig im November am stärksten vertreten war. Deutliche Erfassungslücken werden anhand des Phänologie-Diagramms für die **Blässgans** auffällig, für die aus den Herbstmonaten so gut wie keine Meldungen vorlagen. Bemerkenswert ist die Karte der Brutzeitbeobachtungen des **Turmfalken** 1966: In der City und dem inneren Stadtgebiet gelangen damals zahlreiche Beobachtungen, was heute nicht mehr vorstellbar erscheint. Für den **Wachtelkönig** wurden 1966 etwa 60 Rufreviere in Hamburg und Umgebung geschätzt, und die Verbreitungskarte zeigt mit den Konzentrationspunkten in der Wedeler Marsch/PI, der Oberalsterniederung/SE sowie dem Moorgürtel ein bis heute langfristig bemerkenswert stabiles Verbreitungsmuster. Wehmütig stimmt auch die Karte der **Steinkauznachweise** mit Vorkommen in der Oberalsterniederung/SE, Wedeler Marsch/PI, dem Alten Land bzw. Finkenwerder sowie dem nordöstlichen Stadtrand mit Nachweisen bis nach Bergstedt und Volksdorf. Merkwürdig mutet auch die Verbreitungskarte für den **Girlitz** an, dessen Vorkom-

men sich auf den Bereich zwischen Niendorf entlang der Kollau und den Oberalsterraum bis nach Rahlstedt konzentrierten, während die heute recht flächendeckend besiedelten Dörfer, Obst- und Gartenbauflächen des Alten Landes und der Vier- und Marschlande fast gar nicht in Erscheinung traten. Auch für die **Graumammer** war es damals möglich, eine Verbreitungskarte aus dem Hamburger Raum zu erstellen: Brutvorkommen erstreckten sich von der Wedeler Marsch/PI über den Randbereich des Klövensteen bis in die Stormarner Seenplatte mit einem Schwerpunkt zwischen Glinde/O und Oststeinbek/OD.

Aus heutiger Sicht **bemerkenswerte Einzelbeobachtungen** betreffen **Bekassine** (02.04.1966 40 Expl. balzend, Duvenstedter Brook), **Großen Brachvogel** (u.a. ca. 12 BP in der Oberalsterniederung/SE, einem der letzten bis heute verbliebenen Brutgebiete der Art im Hamburger Raum), **Uferschnepfe** (u.a. 40 BP Wedeler Marsch/PI, 50 BP Pagensand/PI!), **Trauerseeschwalbe** („nur drei Brutkolonien wurden gefunden“, Curslack 2 BP, Haseldorf/PI 3 BP, Altenwerder 17ad. + juv., in Reitbrook „scheint eine weitere Kolonie gewesen zu sein“), **Ohrenlerche** (20.02. 150 Expl. Finkenwerder!), **Nachtigall** („1966 ca. 35 singende Männchen“, also offenbar deutlich seltener als heute), **Brachpieper** (17.07. bei Stemwarde/OD an der Autobahntrasse), **Grünfink** (30.03. 800 Ind. Ohlsdorfer Friedhof), **Berghänfling** („am Schlafplatz in der Innenstadt (Speersort) im Januar und Februar bis zu 975 Berghänflinge“) und **Schneeammer** (05.01. 80 Expl. Finkenwerder).

Seltenheiten 1966 waren u.a. **Eistaucher**, **Schelladler**, **Schreiadler**, **Rotfußfalke**, **Kleines**



Graumammer - Winsener Marsch/WL, 02.11.2018,
S. KRÜGER

Sumpfhuhn, Großstrappe (03.04. über dem Nienwohlder Moor/OD), **Doppelschnepfe**, **Teichwasserläufer**, **Sumpfläufer** („man kann ihn inzwischen wohl zu den regelmäßigen Durchzüglern rechnen“[?]), **Odinshühnchen**, **Dreizehenmöwe**, **Bienenfresser**, **Wiedehopf**, **Tannenhäher** (02.10. Haake) und **Rotsterniges Blaukehlchen** (23.04.-08.05. 3 Nachweise, u.a. aus dem Hammer Park! Aktuelle Nachweise dieser skandinavischen Unterart fehlen aus dem Hamburger Raum). **Historische Landschaftsfotos** haben besonderen Wert für das Verständnis langfristiger Bestandsveränderungen im Hamburger Raum. Im Ornithologischen Jahresbericht 1966 betrifft das vor allem eine Aufnahme vom damals weithin baumfreien Aufspülgelände für Baggergut in Kirchsteinbek.

Abgerundet wird der fünfte Band der Hamburger avifaunistischen Beiträge durch einen **Beringungsbericht** von U. P. STREESE sowie die Zusammenstellung von **Literatur mit Hamburg-Bezug** durch W. LEMKE. 1966 wurden in Hamburg und Umgebung über 10.000 Vögel beringt, u.a. 18 Wachtelkönige, 103 Weidenmeisen, 537 Fitisse und 1.063 Rohrhammern!

ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Graugänse - Auf Stippvisite in Habekost

Das Gebiet „Habekost“, ein größeres Gewässer bei Bleckede, befindet sich am westlichen Rand der niedersächsischen Elbtalau. Bisher gab es keine Nachweise von Hamburger Graugänsen von diesem Gewässer, obwohl dort regelmäßig mehrere hundert Vögel dieser Art rasten und gemeldet werden. Erfahrungsgemäß findet man in (fast) jeder größeren Graugansgruppe im Hamburger Umland beringte Vögel. Und da die Hamburger Graugänse häufiger elbaufwärts ziehen, habe ich mir dieses Gebiet in diesem Sommer mal genauer angesehen.

Das Ergebnis waren (neben beringten Möwen, Kormoranen und Reiher) insgesamt 56 (sichere) Ablesungen beringter Graugänse, sowie zusätzlich zwei in Schweden halsberingte Vögel, davon eine mit Sender! Die 56 Ablesungen ergaben 40 verschiedene Vögel (davon 39 in Hamburg beringt); selten wurde eine Gans mehrfach dort gesehen. Unter den 56 Ablesungen war neben der ersten jemals in Hamburg farbberingten Graugans (Jahrgang 1999) auch ein Vogel aus dem Vogelschutzgebiet Rieselfelder Münster.

Insgesamt konnten dort sieben Hamburger Graugansfamilien aus fünf verschiedenen Teilpopulationen entdeckt werden (Farmesen, Sasel, Lokstedt, Barmbek und Eppendorf). Erstaunlich ist auch, dass von den 40 dort gefundenen Graugänsen 10 kurz zuvor an

der Unterelbe (Pinnaumündung, Luftlinie 85 km) nachgewiesen worden sind.

Ebenfalls interessant ist, dass sich unter diesen 40 Graugänsen 6 Geschwister befanden, also jeweils 3 Geschwister aus zwei Familien. Von diesen beiden Familien gab es bis dahin keine Nachweise aus dem Sommer und Herbst. Womöglich haben die Geschwister dieses Gebiet bereits früher durch ihre Eltern kennengelernt und geben diese Tradition nun an ihren Nachwuchs weiter.

An diesem Beispiel zeigt sich, wie flexibel Graugänse sein können. Doch nur dort, wo Ringe abgelesen und gemeldet werden, können letztendlich auch Nachweise entstehen. Es gibt sicherlich weitere bislang unentdeckte „Schätze“; ich bin auf die nächsten Jahre und weitere Ablesungen gespannt!



Alstervorland/HH, 27.10.2017, S. HINRICHS

SIMON HINRICHS

Brandgans - Auf Stippvisite in Hamburg (Abdruck aus „Naturschutz in Hamburg 4/18“)

Von Österreich nach Norddeutschland: Die mit einem GPS-Sender ausgestattete Brandgans „Xarifa“ legte eine erstaunliche Strecke zurück. Ihre Stippvisite in Hamburg endete leider tragisch, lieferte der Wissenschaft jedoch wertvolle Erkenntnisse.

Die juvenile Brandgans „Xarifa“ wurde im Mai 2018 zusammen mit einem Nestgeschwister verwaist im österreichischen Seewinkel (Neusiedler See, Burgenland) gefunden. Über Wanderrouen, Mauser- und Winterquartiere der österreichischen Brandgänse ist kaum etwas bekannt. Deshalb wurden die beiden in den Tierhaltungsanlagen der St. Martins Therme & Lodge großgezogen und im Sommer mit GPS-Sendern am Rücken unter Artgenossen an den Salztümpeln des Seewinkels freigelassen. „Xarifa“ hielt sich bis etwa ein Monat nach ihrer Freilassung auf demselben Gewässer auf, ehe sie begann, die Tümpel in der Umgebung zu erkunden.

Am 12. August dann der entscheidende Flug: In der Nacht hebt „Xarifa“ ab und bewegt sich geradlinig nach Nordwesten. Sie überfliegt Tschechien und landet nach einem Non-Stop-Flug von etwa 600 Kilometern im Morgenrauen auf der Elbe, südöstlich von Magdeburg. In den nächsten Stunden fliegt sie dort etwas umher auf der Suche nach einem geeigneten Rastgewässer. Ein verständiger Ornithologe kann sie dann in der Gesellschaft von 55 weiteren jungen Brandgänsen auf einer Kiesgrube entdecken – ein für diese Gegend außergewöhnlich großer

Trupp Brandgänse. Es wirkt ganz so, als wäre dieser Trupp gemeinsam vom Neusiedler See bis hierher gezogen – ohne Begleitung eines Altvogels.

In der nächsten Nacht zieht „Xarifa“ weiter, bis an den Stadtrand von Hamburg. Wieder dauert es etwas, bis sie ein Rastgewässer gefunden hat. Sie dreht eine große Runde über das **Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen** und landet immer wieder kurz auf verschiedenen Tümpeln. Schlussendlich landet sie auf einem Fischteich und verbringt dort die Nacht.

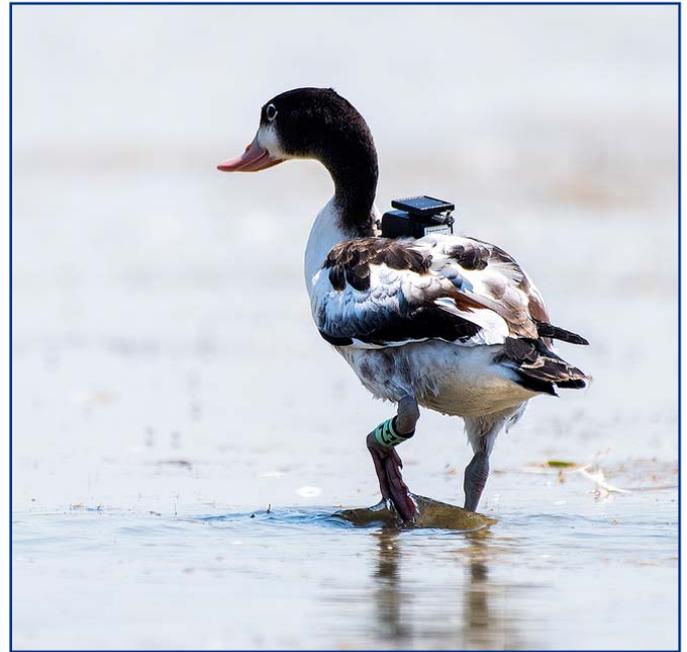
Diese Entscheidung wird ihr leider zum Verhängnis. Nachdem sich der Sender am nächsten Tag nicht mehr bewegt, erklären sich NABU-Mitglieder zur Nachsuche bereit. Sie finden Brandgansfedern am Wasserrand und einen verdächtigen Trampelpfad, der in einem Brombeergebüsch endet. „Xarifa“ dürfte hier einem Fuchs zum Opfer gefallen sein, der Kadaver kann im dichten Gestrüpp aber nicht gefunden werden. Am 13. September 2018 versucht es Dr. Christian Gerbich vom NABU Hamburg noch einmal und kann den Sender überraschend bergen!

Es ist sehr schade, dass „Xarifa“ nicht weiter gekommen ist. Eine hohe Sterblichkeit der unerfahrenen Jungvögel ist aber normal und entspricht den Erwartungen. Mit ihrem Flug nach Nordwesten hat „Xarifa“ eine entscheidende Frage geklärt. Sie hat gezeigt, dass auch die österreichischen Brandgänse eine Verbindung zur Nordsee halten (wie es für die

meisten europäischen Brandgänse vermutet wird). Mehr lässt sich an dieser Stelle noch nicht sagen – der geborgene Sender kann aber erneut dabei helfen, weitere Puzzlesteine hinzufügen und bei der Erforschung der Lebensweise der Brandgänse vom Neusiedler See helfen.

Autor: LEANDER KHIL, St. Martins Ranger, Tierhaltungsanlagen der St. Martins Therme & Lodge, Österreich, www.stmartins.at

[Abdruck mit Genehmigung des NABU Hamburg e.V.]



Eine sehr merkwürdig gefärbte Mandarinente - Volksdorf/HH, 03.11.2018, TH. FRITZ



Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 11301

Auch das Brutvorkommen der Schwarzkopfmöwen auf dem Gelände der Shell-Raffinerie im Hamburger Hafen war nur vorübergehend. Im Jahre 2001 von Günther Rupnow entdeckt, wurde diese gemischte Möwenkolonie bis zum Jahr 2013 durchgezählt, danach wurde die Bestanderfassung aufgegeben, „wegen Fuchs“.

Bis zu 12 Paare Schwarzkopfmöwe wurden dort dokumentiert und einige Vögel wurden auch beringt: Fünf Küken im Juni 2008, von denen nur eines zurückgemeldet wurde (nach drei Jahren von der französischen Loire) sowie zwei Brutvögel: AEHS und AEHT wurden im Mai 2007 auf den Nestern gefangen, der erstere Vogel konnten in den beiden Folgejahren auf der Pionierinsel Lühe fotografiert werden, danach verliert sich seine Spur. AEHT hingegen wurde jüngst noch gemeldet, 4169 Tage nach der Beringung erreichte uns ein Foto aus der bretonischen Finistère, auf dem sehr gut zu erkennen ist, dass der Farbring nicht mehr lange hält.

Seit nunmehr zehn Jahren wird AEHT im Spätsommer & Herbst für jeweils einige Monate aus der Finistère gemeldet, die früheste Ankunft datiert vom 27. Juli, der späteste Ankunftsstermin ist der 24. Oktober. Aus dem Winter dann gibt es nur wenige Nachweise von der südlichen iberischen Halbinsel.

Die Hohe Schaar war für diese Schwarzkopfmöwe nur einer von mehreren Brutorten; es war ja Zufall, daß sie dort farbberingt und damit seit nunmehr elf Jahren begleitet wer-



Die Schwarzkopfmöwe AEHS grün auf der Pionierinsel Lühe am 16. Mai 2009. Foto: HAJO SCHAFFHÄUSER

den konnte. Weitere Brutzeitnachweise gibt es von drei Kolonien im Raum Antwerpen sowie aus Haringvliet in Zuid-Holland.

Der Rest des gerade noch lesbaren Farbringes wird nach nunmehr elf Jahren Tragezeit sicher bald abfallen und eine weitere Lebensgeschichte wird nicht weiter erzählt werden, wengleich der Vogel sich bestimmt bester Gesundheit erfreut.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe /
ANDREAS ZOURS

Wintervogelzählung – Zwischenauswertung Amsel

In diesem Sommer trat das Usutu-Virus im Hamburger Raum erstmals in großem Ausmaß in Erscheinung (s. <https://www.hamburg.de/tierschutz-tiergesundheit/11554844/usutu-vogelsterben-hamburg/>). Mit diesem Auftreten ging ein größeres Amselsterben einher.

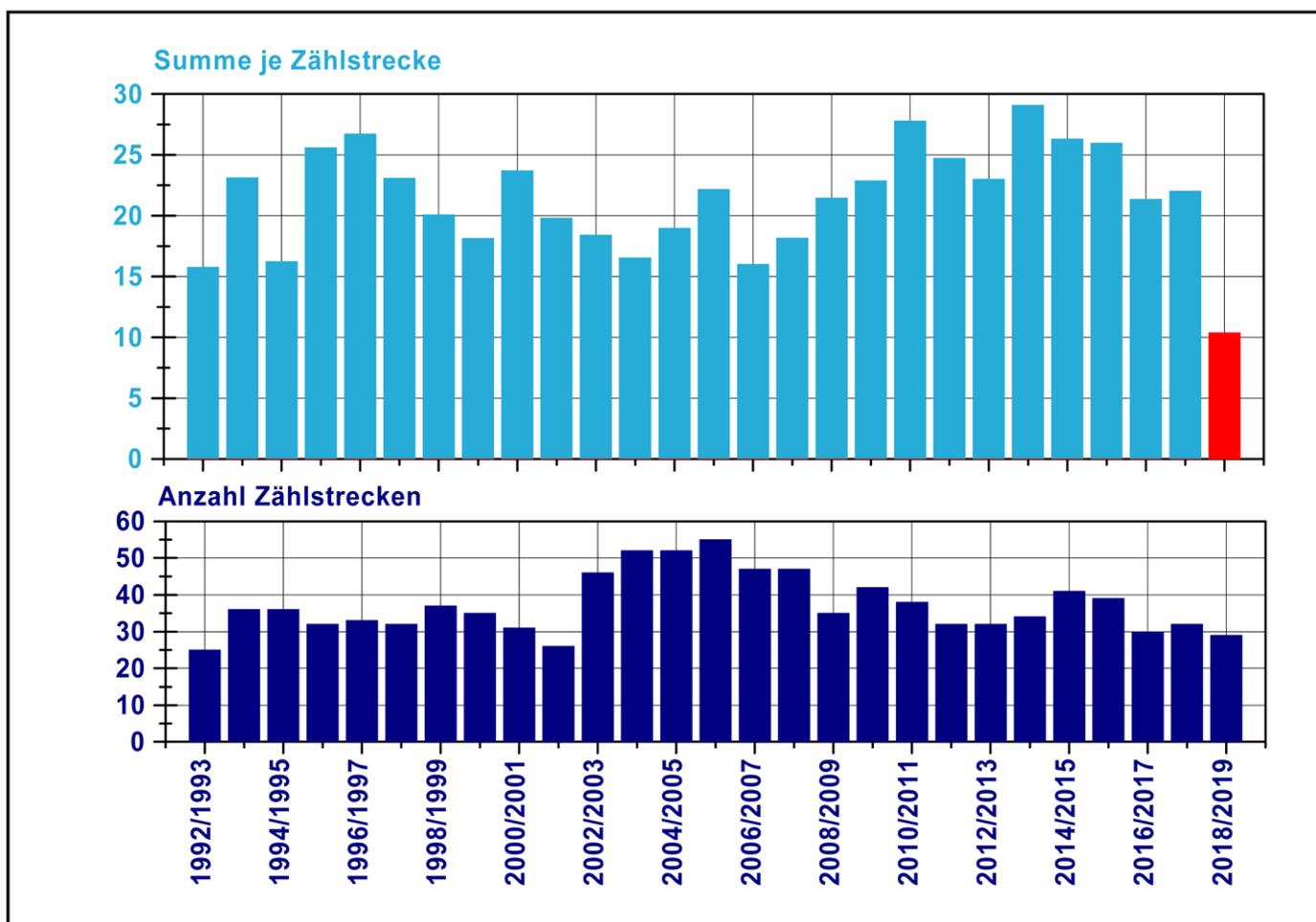
Unsere Jahrzehnte lang kontinuierlich durchgeführten systematischen Zählprogramme versetzen uns in die Lage, die Auswirkungen dieser Verluste nur wenige Wochen später erstmals abschätzen zu können. Der Arbeitskreis betreut seit Anfang der 1990er Jahre ein ehrenamtlich durchgeführtes Monitoring der winterlichen Vogelbestände in Hamburg und Umgebung. Die mehrheitlich in Excel-Dateien erfassten Daten ermöglichten es nun, kurzfristig bei den Teilnehmern die Ergebnisse der aktuellen Novemberzählung zu erfragen. Ziel war es, zeitnah die relative Bestandshöhe der Amsel nach dem Ausbruch des Usutu-Virus in Hamburg und Umgebung abzuschätzen. Zum Vergleich stehen uns Daten aus 28 Jahren Wintervogelzählung zur Verfügung!

Zunächst wurden für jedes Jahr die während der Zählungen in der zweiten Novemberrhälfte erfassten Amseln aufsummiert. Um die jährliche Schwankung an erfassten Zählstrecken auszugleichen, wurde die jährliche Novembersumme durch die jeweilige Streckenzahl dividiert. Im Ergebnis steht so für jeden November eine „Anzahl Amseln je Zählstrecke“.

Der Bestandswert aus dem November 2018 stellt den mit Abstand niedrigsten Wert seit Beginn der Zählungen dar. Die Auswirkungen des Usutu-Virus im Hamburger Raum machen sich also auch zu Beginn des Winter 2018/19 noch einschneidend bemerkbar. Als weitere Ursache für den Bestandsrückgang ist aber auch die anhaltende Trockenheit und der damit verbundenen schlechteren Nahrungsverfügbarkeit (z.B. Regenwürmer) in Betracht zu ziehen. Etwaige Zuwanderung durch Wintergäste aus Nordeuropa oder aus dem Umland konnte den Bestandseinbruch noch nicht ausgleichen.

Es bleibt in diesem Winter spannend, die weitere Entwicklung zu beobachten und dies in der anschließenden Brutzeit mit dem „Monitoring häufiger Arten“ fortzusetzen.

Eine parallel durchgeführte Abfrage der aktuellen Ergebnisse der „GardenBirds“ hält an. Die dortige Auswertung soll mit der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes erfolgen. Auf diesem Wege bedanke ich mich auch im Namen der Arbeitskreisleitung für die z.T. langjährige Teilnahme an diesen Programmen, ohne deren Datengrundlage eine solche Auswertung nicht möglich gewesen wäre. Auch möchte ich ausdrücklich diejenigen begrüßen, die in diesem Jahr neu in die Programme eingestiegen sind. Dies stimmt zuversichtlich, dass die Kontinuität der Erfassung in den kommenden Jahren gewahrt bleibt.



Wintervogelzählung, Entwicklung des winterlichen Amsel-Bestandes in Hamburg und Umgebung: Zahl der Amseln pro Zählstrecke in der zweiten Novemberhälfte 1992/93 bis 2018/19.

Die Zwischenauswertung deutet gegenüber dem Vorjahr einen Bestandseinbruch um mehr als 50 % an. Hauptverantwortlich dürften die beispiellosen Verluste durch das Usutu-Virus im vergangenen Sommer gewesen sein.



Auswertung und Text: BERNHARD KONDZIELLA

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 12.12.2018, 19:00 Uhr	<p>Paula Höpfer und Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung</p> <p>Die Elbe - Lebensader und Lebensraum – Wintervortrag im Dünenhaus</p> <p>Der Vortrag über die Elbe und ihre Auen beschreibt ihre Entstehung, menschliche Nutzung und ihre Veränderung und Gefährdung. Vor allem die Tier- und Pflanzenarten werden in eindrucksvollen Fotos vorgestellt. Kraniche und Gänse besuchen im Herbst und Frühjahr die Elbauen. Viele Vogelarten überwintern auch hier und brüten weiter nördlich in Skandinavien und Nordost-Europa. Bilder aus dem Leben von Bibern, See- und Fischadlern, von Auwäldern, Altarmen und Bracks, aber auch von Dünen und Trockenstandorten an der Elbe bereichern den Vortrag.</p> <p>Treffpunkt: Dünenhaus Kosten: Spende erbeten Info: Loki- Schmidt- Stiftung, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040/73931266, email:boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Sonntag, 23.12.2018, 13:00 Uhr	<p>Karin Bussas, Loki Schmidt Stiftung</p> <p>Ein besinnlicher Nachmittag mitten in der Natur</p> <p>Das Naturschutzgebiet "Die Reit" bietet Lebensraum für viele seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Auch im Winter gibt es Interessantes zu entdecken: die Strukturen der Landschaft zeigen sich besonders gut und Wintervögel lassen sich leicht entdecken.</p> <p>Bitte ein Heißgetränk mitbringen!</p> <p>Treffpunkt: NABU Forschungsstation, Reitbrooker Westerdeich 68, S-Bahn 21 bis Mittlerer Landweg, weiter mit dem Fahrrad oder Bus 321 bis Allermöher Kirche und Fußweg (ca. 20 min.). Dauer: ca. 1,5 Stunden; Kosten 3 Euro, Kinder 1 Euro</p>
Donnerstag, 03.01.2019, 11:00 - 12:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)</p> <p>Gänse und andere Wintergäste der Wedeler Marsch</p> <p>Treff: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5 Euro, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, Tel.: 69 70 89 0, E-Mail: carlzeiss-station@nabu-hamburg.de</p>
04. - 06. 01. 2019, ganztägig	<p>Stunde der Wintervögel, NABU Hamburg</p> <p>Vom 4. bis 6. Januar rufen NABU und LBV zum neunten Mal zur bundesweiten „Stunde der Wintervögel“ auf. Neben den „Standvögeln“, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzlich auch Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa ziehen.</p> <p>Informationen beim NABU Hamburg oder im Internet: www.NABU-Hamburg.de</p>

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 13.01.2019, 10:10 - 12:10 Uhr	Winfried Schmid, NABU Öjendorf Wintervögel am Öjendorfer See (Exkursion) Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) / Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: Winfried Schmid, NABU Öjendorf (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Warm und hell und gemütlich - Das Nachtleben der Lachmöwe.
Kleine Alster, 19.11.2018, G. LÜHNING

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2018

In der ersten Monatshälfte wiesen die Tagesmitteltemperaturen meist Werte über dem langjährigen Mittel auf. Dies änderte sich in der Monatsmitte, als eine Phase mit unterdurchschnittlichen Temperaturwerten begann. Das Monatsmittel lag letztendlich mit 6,0 °C knapp 0,6 °C über den langjährigen Vergleichswert für November.

Im traditionell trüben Monat November zeigte sich die Sonne überdurchschnittlich oft. Am Ende standen nahezu 65 Stunden zu Buche, was sich auch im langjährigen Vergleich durchaus sehen lässt.

In diesem Monat setzte sich die Trockenheit der Vormonate weiter fort. Die Monatssumme von rund 22 mm Niederschlag wurde in den letzten 80 Jahren nur fünfmal unterschritten. Die Gesamtjahressumme liegt in 2018 bisher bei 411 mm. Im letzten Jahr waren es zu gleichen Zeitpunkt bereits 912 mm und somit mehr als doppelt so viel.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA



Eine Wintersonne geht über der Unterelbe auf...
(17.11.2018, A. MITSCHKE)

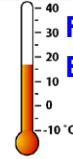
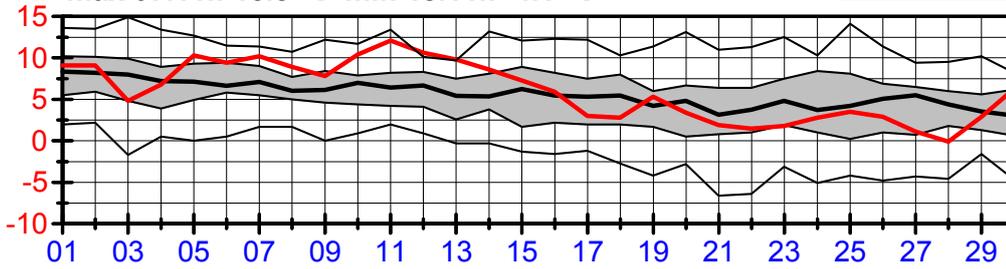
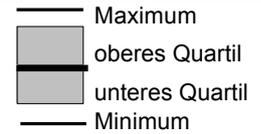
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2018

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 07.11.: 15.8 °C min 18.11.: -4.1 °C

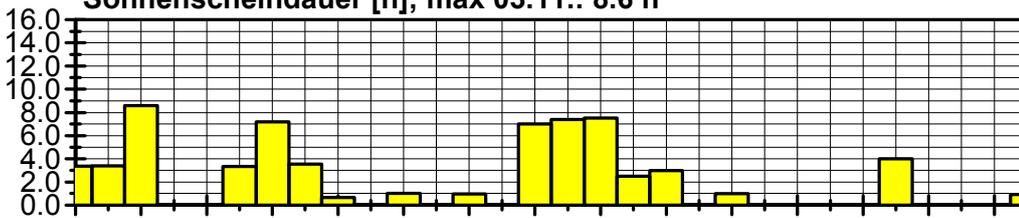
1981-2010 Median



Frosttage: 5
Eistage: 0

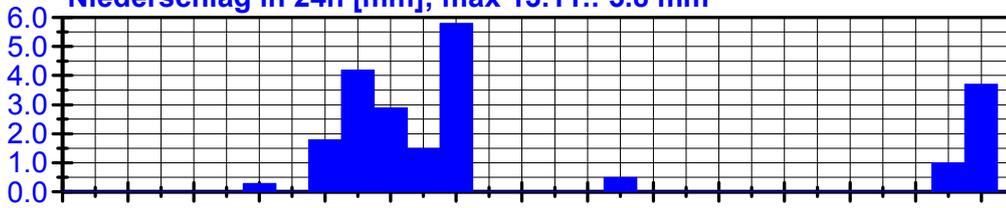
Mittelwert / Delta
6.0 °C / 0.6 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 03.11.: 8.6 h



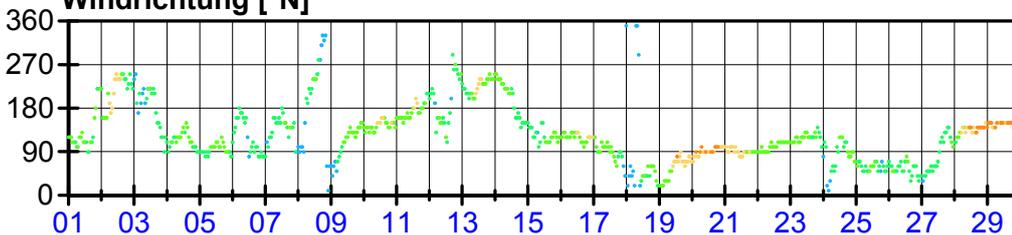
Summe / Delta
65.5 h / 12.4 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 13.11.: 5.8 mm



Regentage
> 0mm 9
> 2mm 4
> 5mm 1
Summe
> 10mm 0
> 20mm 0
21.7 mm
(-47.5 mm)

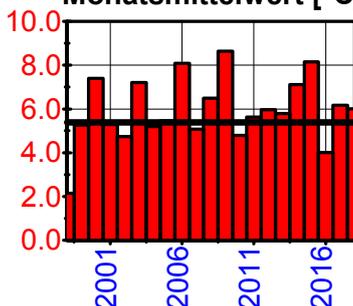
Windrichtung [°N]



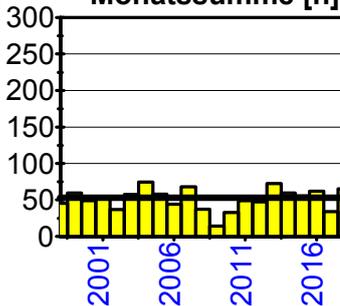
Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

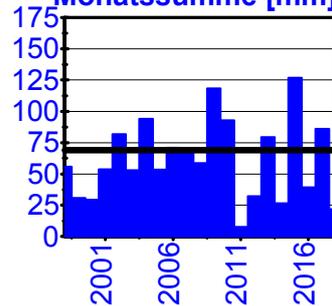
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]



Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

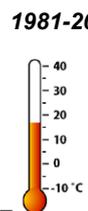
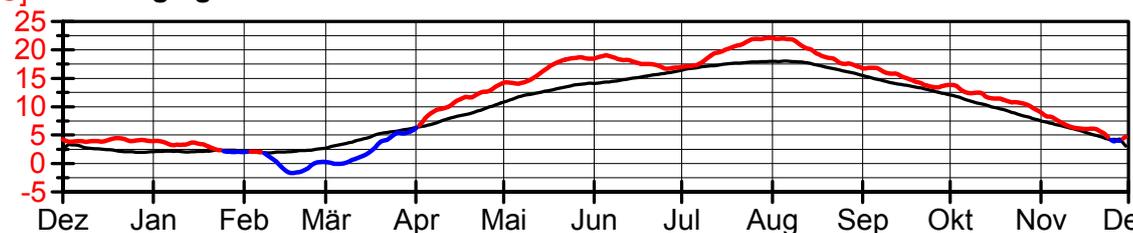
n = 10 30 80

5. 10. 19.

2. 5. 12.

9. 28. 75.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.12.2017-30.11.2018



1981-2010

Monat	11_2009	11_2010	11_2011	11_2012	11_2013	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018
Frosttage	0	10	7	5	7	4	3	14	2	5
Eistage	0	4	0	0	0	1	0	1	0	0
Schneetage	0	4	0	0	0	0	1	3	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

November 2018 – Langsam kommt der Winter, erste Wintergäste treffen ein

Spätes Brutgeschäft

Auch wenn außer den ganzjährig brütenden **Straßentauben** (z. B. am 19.11. St. Georg/HH) noch sehr späte **Ringeltauben**-Bruten (06.11. Lurup/HH) festgestellt wurden, ist für die meisten Arten die Brutzeit vorbei. Interessante Meldungen von Standvögeln - also potentieller Brutvögel - gab es u. a. mit 12 **Mandarinenten** am Kupferteich Poppenbützel/HH (31.10.) und 13 **Rebhühnern** in der Winsener Marsch/WL (26.11.).

Abzug letzter Sommervögel

Wie bereits im letzten Jahr wurden einzelne Ind. typischer Langstreckenzieher noch sehr spät im Berichtsgebiet gesichtet, z. B. eine **Rohrweihe** am 01.11. am Hetlinger Schanzteich/PI. Noch überraschender war ein **Neuntöter** am 07.11. in der Wedeler Marsch/PI. Es folgten eine Reihe von Limikolen, die auch noch bis Afrika ziehen mussten: letztmalig eine **Pfuhlschnepfe** am 11.11. (Fährmannsander Watt/PI), ein **Regenbrachvogel** am 15.11. (Holzhafen/HH) und ein **Dunkler Wasserläufer** sogar noch am 25.11. (Wedeler Marsch/PI). Den Schlusspunkt setzte ein durchziehender **Fischadler** am 28.11. über Stemwarde/OD, eine der spätesten Beobachtungen dieser Art im Hamburger Raum.

Zugeschehen

Der November war wie gewohnt ein guter Monat für spät ziehenden Arten, dazu zäh-

len z. B. die nordischen Schwäne. Am 19.11. zogen sowohl 14 **Singschwäne** über der City Nord/HH als auch 7 **Zwergschwäne** über Schnelsen/HH nach Westen. Ein seltener akustischer Nachweis einer durchziehenden **Ringelgans** gelang am späten Abend des 03.11. ebenfalls in Schnelsen/HH. Sie war vergesellschaftet mit **Blässgänsen**, einer regelmäßig gemeldeten Art in diesem Monat, mit bis zu 1.700 ziehenden Ind. am 06.11. über Klingenberg/OD. Ein später **Rotmilan** wurde am 26.11. über der Stadt am Berliner Tor/HH auf dem Weg nach Süden beobachtet. Ungewöhnlich waren gleich zwei **Raufußbussarde** am 30.11. in der Eidelstedter Feldmark/HH. Ein ebenfalls seltener, aber durchaus typischer Anblick für den November war eine abseits der Elbe ziehende **Zwerg-**



Die ersten norwegischen Wintergäste sind da - Wasseramsel. Kupferteich Wohldorf/HH, 19.11.2018, G. LÜHNING



Anfang November zogen die vorerst letzten Zilpzalps aus dem Hamburger Raum ab. Junkernfeldsee/WL, 03.11.2018, K. ENDERLEIN

möwe am 19.11. über Mümmelmansberg/HH. Ein guter Zugtag war auch der 03.11.: Bei der Zugplanbeobachtung am Hamburger Yachthafen/PI wurden u. a. 1.093 **Ringeltauben**, 131 **Kohlmeisen** und 137 **Bergfinken** gezählt. Und über Altona/HH zogen 16 **Wiesenpieper** gen SW. Weniger unauffällig waren im November ziehende **Tannenmeisen**, schon 3 Ind. am 08.11. in Borfelde/HH sind daher erwähnenswert.

Größere Rastansammlungen

Wie üblich bestimmten die Gänse zahlenmäßig das Rastgeschehen. Erneut wurden große Trupps rastender **Kanadagänse** (bis zu 500 Ind. 23.11., Kleiner Brook/HH) gemeldet. Der Winterbestand der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI stieg auf 13.100 Ind. (03.11.) an, die sich am Schlafplatz auf der Elbe sammelten. Zunehmend interessant für die „Feldgänse“ war das Grünland um das Nienwohlder Moor/OD. Max. 1.000 **Saatgänse** (03.11.) wurden dort gezählt, darunter

bis zu 3 **Kurzschnabelgänse** (01.11.). Im weiteren Umfeld rasteten auch max. 2.000 **Graugänse** (03.11. Bargfeld-Stegen/OD). Weiterhin hoch waren die Bestände von **Brandgans** (max. 2.002 Ind. 16.11.) und **Krickente** (max. 8.480 Ind. 08.11.) im Mühlenberger Loch/HH. Der Bestand überwinternder **Reiherten** auf Kalte Hofe/HH stieg auf 419 Ind (25.11.) an. Relativ viele Meldungen gab es in diesem Monat von der **Bergente**, mit jeweils zwei Ind. am 16.11. Hahnöfersand West/STD und im Mühlenberger Loch/HH sowie bis zu 3 Ind. (30.11.) auf der Außenalster/HH. Im Gegensatz dazu war die andere typische November-Art, die **Trauerente**, mit nur einer Beobachtung am 15.11. auf der Außenalster/HH ungewohnt selten. Ein **Mittelsäger-Männchen** am 27./28.11. auf der Elbe bei Fliegenberg/HH war nicht nur der einzige, er suchte auch auffallend die Nähe zu einem Gänsesäger-Weibchen. Letztere Art nahm im Laufe des Monats erwartungsgemäß zu, max. wurden 56 Ind. (25.11. Haseldorfer Binnenelbe/PI) gesichtet.

Eine sehr große Ansammlung von 133 **Silberreihern** wurde am 10.11. vom Hetlinger Schanzteich/PI abseits des Schlafplatzes gemeldet. Der größte **Kranich**-Trupp im Berichtsgebiet hielt sich in der Winsener Marsch/WL auf, bis zu 300 Ind. am 10.11. Ein großer Trupp mit 250 **Goldregenpfeifern** rastete am 08.11. im Mühlenberger Loch/HH. Die einzige **Zwergschnepfe** wurde am 26.11. bei Stapelfeld/HH gesehen. Fast genauso selten war die **Zwergmöwe**, ein Ind. suchte am 08.11. im Holzhafen/HH Nahrung. Die Zahl der rastenden Großmöwen im Hamburger Hafengebiet nahm weiter zu, darunter bis zu 2 **Mittelmeermöwen** und 32 **Steppen-**

möwen am 18.11. (Hamburger Fischmarkt/HH). Auch **Heringsmöwen** waren noch in geringer Zahl anwesend (max. 2 Ind. 11.11. Hamburger Fischmarkt/HH). Zu einem der letzten Hochburgen der **Türkentaube** zählt die Geest westlich Wedel, dort besuchten bis zu 30 Ind. eine Futterstelle in Holm/PI. Im Gegensatz dazu ist der **Strandpieper** an die dortige Elbmarsch gebunden, ein Ind. konnte am 03.11. in der Wedeler Marsch/PI fotografiert werden. Nach dem außergewöhnlichen Einflug skandinavischer **Birkenzeisige** im vergangenen Winter zeichnet sich erneut ein stärkeres Vorkommen ab: Trupps mit bis zu 300 Ind. (24.11. Rhen/SE) wurden im November gemeldet. Je eine **Schneeammer** suchte am 03.11. (Fährmannsander Watt/PI) und 17.11. (Hetlinger Schanzteich/PI) im Spülsaum der Elbe nach Nahrung. Unsere eigentlich typische Ammer im Winter, die **Goldammer**, wird immer seltener in großer Zahl beobachtet, max. 70 Ind. waren es am 23.11. am Mittleren Landweg/HH.

Überwinterung

Durch die Trockenheit dieses Jahres sollte das Nahrungsangebot an Kleinsäugetern relativ hoch sein, da es kaum Verluste durch Ertrinken gab. Bis zu 5 **Kornweihen** (10.11. Winsener Marsch/WL) und 2 **Raufußbusarde** (19.11. Oberalsterniederung/SE) nutzen dies. Auch eine **Sumpfohreule** am 15.11. in der Wedeler Marsch/PI wird davon profitiert haben. Auf ganz andere Nahrungsquellen sind ausharrende Insektenfresser angewiesen, z. B. ein **Zilpzalp**, der noch am 29.11. am Wedeler Mühlenteich/PI beobachtet wurde. Neben dem, was sie an Insekten, Spinnen sowie deren Eiern und Larven finden, steigen einige Arten z. T. auf pflanzliche



Mittelsäger tauchen nicht häufig bei uns auf - dieses Männchen findet ein Gänsesäger-Weibchen „gut“. Oberelbe bei Fliegenberg/WL, 27.11.2018, S. KRÜGER

Kost um oder besuchen Futterstellen, wie die **Mönchsgrasmücke**. Noch am 27.11. wurde ein Ind. in Neu Wulmstorf/STD gesehen. Auch **Sommergoldhähnchen** überwintern regelmäßig bei uns und wurden noch bis Ende des Monats gemeldet (30.11. Nienendorfer Gehege/HH). Trotz der recht milden Witterung erreichten einige skandinavische **Wasseramseln** ihre Winterreviere u. a. an der Alster bei Rade/OD (01.11), dann sowohl am Kupferteich als auch am Mühlenteich in Wohldorf/HH (18.11.) und am Monatsende auch an der Bille im Sachsenwald/OD. Weiteren Zuzug gab es auch bei den überwinterten **Berghänflingen**, bis zu 50 Ind. konnten am 08.11. am Schlafplatz am Rathaus/HH gezählt werden.

Seltene Gäste und entflozene Ziervögel

Unter dem Vorbehalt der Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission Niedersachsen wären 10 **Waldsaatgänse** am 27.11. in der Seeveniederung/WL eine kleine Sensation. Diese Unterart der Saatgans erreicht



Ein seltener Gast: Zwerggans unter Graugänsen. Appen-Etz/PI, 30.11.2018, BEATE EISENHARDT

nur sehr selten den Hamburger Raum. Ein **Kappensäger**-Männchen, das regelmäßig aus dem Stadtgebiet gemeldet wird (22.11. Lurup/HH), stammt offenbar aus einer dortigen Haltung. Ab dem 03.11. fand ein kleiner Einflug von „nordischen“ **Schwanzmeisen (ssp. caudatus)** statt. Bis zu 8 Ind. (16.11. Sachsenwaldau/OD) wurden bestimmt. Aus

der gleichen Region erreichten auch **Seidenschwänze** den Hamburger Raum. Der erste überlebte den Ausflug in die Großstadt leider nicht und wurde tot (Scheibenanflug) am 07.11. in Wellingsbüttel/HH gefunden. Umso erfreulicher ist, dass noch ein weiterer recht großer Trupp mit 31 Ind. am 27.11. in Stellau/OD folgte. Auch die „üblichen“ **Trompetergimpel** wurden den ganzen November über aus dem Stadtgebiet gemeldet. Und im südöstlichen Zipfel des Berichtsbereiches wurde erneut eine **Graumammer** beobachtet (02.11. Winsener Marsch/WL).

Seltenheiten

Nachdem sich die im Oktober gemeldete **Zwerggans** in der Wedeler Marsch auf Fotos als Blässgans entpuppte, tauchte am 30.11. tatsächlich eine adulte unberingte Zwerggans in Appen/PI auf (und blieb bis Anfang Dezember). Diese Art erschien (außer 2016) alljährlich in den letzten 5 Jahren im Berichtsbereich, was wahrscheinlich auf die Wiederansiedlung und Schutzmaßnahmen im skandinavischen Brutgebiet zurückzuführen ist.

GUIDO TEENCK



Was ist das denn: Ein November-Neuntöter! Hetlinger Schanze/PI, 07.11.2018, DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ



Grünspecht-Männchen in der Novembersonne - Mümmelmannsberg/HH, 19.11.2018, GUIDO RASTIG

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 15.000 zwischen dem 01.11. und 30.11.2018 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 250 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
14	Singschwäne°	19.11.2018	City Nord/HH; dz.-W	Dilchert, R.
7	Zwergschwäne°	19.11.2018	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
1	Ringelgans°	03.11.2018	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
205	Kanadagänse°	03.11.2018	See an den Funktürmen (Wolni-See)/PI	Büchner, H.
500	Kanadagänse°	23.11.2018	Reitbrook/HH	Wesolowski, K.
13.100	Weißwangengänse°	03.11.2018	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Rust, S.
10.800	Weißwangengänse°	27.11.2018	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Orthmann, T.
1.000	Saatgänse°	03.11.2018	Klärteiche Nienwohld/OD	Heinrich, P.
10	Waldsaatgänse°	27.11.2018	Untere Seeveniederung/WL	Schrader, J.
600	Tundrasaatgänse°	03.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Berg, J. W.
1	Kurzschnabelgans°	01.11.2018	Nienwohld/OD	Weerts, F.
3	Kurzschnabelgänse°	01.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Hinrichs, S.
2	Kurzschnabelgänse°	27.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
1	Kurzschnabelgans°	28.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
1	Zwerggans°	30.11.2018	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Eisenhardt, B.
1.700	Blässgänse°	06.11.2018	Klingeberg/OD; dz.-NW	Fleischer, M.
1.000	Graugänse°	01.11.2018	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD; einfliegend	Bangert, K.
2.000	Graugänse°	03.11.2018	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD	Heinrich, P.
600	Graugänse	13.11.2018	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
1.500	Graugänse°	23.11.2018	Reitbrook/HH	Wesolowski, K.
1.000	Graugänse°	27.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
150	Nilgänse°	01.11.2018	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
900	Brandgänse°	01.11.2018	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
2.002	Brandgänse°	16.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
12	Mandarinenten	31.10.2018	Kupferteich Poppenbüttel/HH	Callsen, C.
11	Mandarinenten°	23.11.2018	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Nissen, C.
185	Schnatterenten°	07.11.2018	Absetzbecken Moorburg-Mitte/HH	Mitschke, A.
190	Schnatterenten°	07.11.2018	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
196	Schnatterenten°	08.11.2018	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
220	Schnatterenten	08.11.2018	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
480	Pfeifenten°	08.11.2018	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
370	Pfeifenten°	12.11.2018	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
8.480	Krickenten°	08.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Krickente°	20.11.2018	Alster, Eichenpark/HH	Hinrichs, S.
1.550	Krickenten°	26.11.2018	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1.068	Stockenten°	26.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
28	Spießenten°	08.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
16	Löffelenten°	07.11.2018	Jenfelder Moor/HH	Wesolowski, K.
24	Löffelenten°	08.11.2018	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1	Löffelente°	18.11.2018	Kuhmühlenteich/HH	Laessing, F.
38	Tafelenten°	11.11.2018	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
394	Reiherenten°	17.11.2018	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
400	Reiherenten°	21.11.2018	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
419	Reiherenten°	25.11.2018	Kalte Hofe/HH	Weiß, J., Rust, S.
1	Bergente°	08.11.2018	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Bergente°	16.11.2018	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
2	Bergenten°	16.11.2018	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
2	Bergenten°	16.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Bergente°	19.11.2018	Außenalster/HH	Hellberg, T.
3	Bergenten°	30.11.2018	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
1	Trauerente°	15.11.2018	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Kappensäger°	22.11.2018	Eidelstedt, Lurup/HH; aus Haltung umherstreifend	Török, M.
3	Zwergsäger°	27.11.2018	Junkernfeldsee/WL	Schrader, J.
1	Mittelsäger°	27.11.2018	Fliegenberg/HH; "verpaart" mit Gänsesäger-Weibchen	Krüger, S.
1	Mittelsäger°	28.11.2018	Fliegenberg/WL; "verpaart" mit Gänsesäger-Weibchen	Krüger, S.
56	Gänsesäger°	25.11.2018	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Fick, G.
13	Rebhühner°	26.11.2018	Eichholz West/WL	Krüger, S.
2	Zwergtaucher°	01.11.2018	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
6	Zwergtaucher°	03.11.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
14	Zwergtaucher°	07.11.2018	Absetzbecken Moorburg-Mitte/HH	Mitschke, A.
6	Zwergtaucher°	15.11.2018	Allermöhe/HH	Wesolowski, K.
1	Zwergtaucher°	22.11.2018	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
3	Zwergtaucher	27.11.2018	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
6	Zwergtaucher°	27.11.2018	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL	Krüger, S.
4	Haubentaucher	15.11.2018	Alster, Krugkoppelbrücke, 1 adulter + 3 juvenile noch mit Kopfstreifen/HH	Callsen, C.
180	Kormorane	03.11.2018	Georgswerder, NE ziehend/HH	Rupnow, G.
80	Kormorane°	09.11.2018	Elbe: Staustufe Geesthacht/RZ	Buddrus, M.
110	Kormorane°	18.11.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Rohrdommel°	26.11.2018	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
133	Silberreiher°	10.11.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; tagsüber!	Fick, G.
31	Graureiher°	20.11.2018	Hoisdorfer Teich/OD	Verein Jordsand Hoisdorfer Teiche
1	Fischadler°	28.11.2018	Feldmark N Stemwarde/OD; dz.-SW	Hoffmann, J.
5	Kornweihen°	10.11.2018	KeSt Krümse/WL; evtl. Schlafplatz	Waldeck, M.
1	Rohrweihe°	01.11.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Nieuwenhuijs, W.
2	Rotmilane°	18.11.2018	Alter Botanischer Garten/HH; dz.-SW	Braunberger, C.
1	Rotmilan°	26.11.2018	St. Georg / Berliner Tor/HH; dz.-S	Sommerfeld, M.
1	Seeadler°	15.11.2018	Außenalster/HH	Hoppe, M.
2	Raufußbussarde°	19.11.2018	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
2	Raufußbussarde°	30.11.2018	Eidelstedter Feldmark/HH; überfl.	Rust, S.
300	Kraniche°	10.11.2018	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
120	Kraniche°	26.11.2018	Bramfelder See/HH; dz.-SO	Marten, D.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Wasserrallen°	24.11.2018	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
108	Blässhühner°	11.11.2018	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
113	Blässhühner°	18.11.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
180	Goldregenpfeifer°	03.11.2018	Wedeler Marsch/PI	Focks, O.
250	Goldregenpfeifer°	08.11.2018	Mühlenberger Loch/HH	Wuttke, N.
208	Goldregenpfeifer°	11.11.2018	Fährmannssander Watt/PI	Kondziella, B.
254	Kiebitze°	07.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss-Station Wedeler Marsch
250	Kiebitze°	11.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B.
1	Regenbrachvogel°	15.11.2018	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
10	Große Brachvögel°	06.11.2018	Elbinsel Geesthacht West/RZ	Hinrichs, S.
10	Große Brachvögel°	16.11.2018	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
1	Pfuhschnepfe°	11.11.2018	Fährmannssander Watt/PI	Kondziella, B.
1	Zwergschnepfe°	26.11.2018	Feldmark N Stapelfeld/HH	Stegmann, T.
34	Bekassinen°	03.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Focks, O.
1	Flussuferläufer°	07.11.2018	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
1	Flussuferläufer°	14.11.2018	Kreetsand/HH	Stieg, J.
1	Dunkler Wasserläufer°	25.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S., Möllenkamp, M.
4	Waldwasserläufer°	16.11.2018	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Wischmann, S.
3	Waldwasserläufer°	17.11.2018	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
230	Alpenstrandläufer°	23.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; überfl.	Möllenkamp, M., Kringel, S.
1	Zwergmöwe°	08.11.2018	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1	Zwergmöwe°	19.11.2018	Kirchsteinbek / Mümmelmannsberg/ HH; dz.	Rastig, G.
5.000	Lachmöwen°	22.11.2018	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
294	Silbermöwen°	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
353	Silbermöwen°	25.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	04.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	16.11.2018	MVA Stellingen/HH	Conradt, N.
2	Mittelmeermöwen°	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	23.11.2018	MVA Stellingen/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	25.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	25.11.2018	Kleine Alster/HH	Rust, S.
1	Mittelmeermöwe°	27.11.2018	Ottensen/HH; überfl.	Teenck, G.
15	Steppenmöwen°	04.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
27	Steppenmöwen	04.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
9	Steppenmöwen	11.11.2018	Fischereihafen Altona/HH	Netzler, N.
24	Steppenmöwen	11.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Steppenmöwen°	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
32	Steppenmöwen	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
13	Steppenmöwen°	23.11.2018	MVA Stellingen/HH	Conradt, N.
25	Steppenmöwen°	25.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
30	Steppenmöwen	25.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Heringsmöwe°	04.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
2	Heringsmöwen°	07.11.2018	Kleine Alster/HH	Kondziella, B.
1	Heringsmöwe°	11.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
2	Heringsmöwen	11.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	12.11.2018	Kleine Alster/HH	Conradt, N.
1	Heringsmöwe	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	18.11.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Conradt, N.
2	Heringsmöwen°	23.11.2018	MVA Stellingen/HH	Conradt, N.
1	Heringsmöwe	25.11.2018	Binnenalster/HH	Netzler, N.
360	Straßentauben	16.11.2018	Moorwerder/HH	Rupnow, G.
5	Straßentauben°	19.11.2018	Altstadt / St. Georg/HH; pulli im Nest	Bähr, H., Lühning, G.
6	Hohltauben°	17.11.2018	Othmarschen/HH	Bludau, F.
1.093	Ringeltauben°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
1	Ringeltaube°	06.11.2018	Lurup / Bornmoor/HH; brütet oder hudert	Dwenger, A.
30	Türkentauben°	12.11.2018	Holm-Nord/PI	Drahl, B.
1	Sumpfohreule°	15.11.2018	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T. u.a.
1	Eisvogel°	02.11.2018	Alter Botanischer Garten/HH	Reimann, M.
1	Eisvogel°	28.11.2018	Langer Zug/HH	Hinrichs, S.
1	Eisvogel°	29.11.2018	Eimsbütteler Park/HH	Winter, M.
1	Grünspecht°	12.11.2018	Alter Botanischer Garten/HH	Rust, S.
1	Neuntöter°	07.11.2018	Fährmannssander Watt/PI	Zeuschwitz, D.v.
74	Elstern°	10.11.2018	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
72	Elstern°	17.11.2018	Helmuth-Schack-See/HH; Schlafplatzflug	Heer, S.
86	Elstern°	19.11.2018	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
500	Dohlen°	05.11.2018	Finkenwerder / Köhlfleethafen/HH; Schlafplatzflug	Fick, G.
400	Dohlen°	08.11.2018	Rotherbaum/HH; Schlafplatzflug	Rust, S.
450	Dohlen°	21.11.2018	Boberger Dünen/HH; dz.-S	Rastig, G.
500	Rabenkrähen°	18.11.2018	Volksdorf / Teichwiesen/HH	Kilian, J.
700	Rabenkrähen°	28.11.2018	Volksdorf / Teichwiesen/HH	Stehnck, U.
9	Kolkkraben°	07.11.2018	NSG Butterbargsmoor/PI; dz.-O	Drahl, B.
1	Kolkkrabe°	15.11.2018	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Rust, S.
1	Kolkkrabe°	19.11.2018	Planten un Blomen/HH	Rust, S.
131	Kohlmeisen°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
1	Tannenmeise°	05.11.2018	Alter Botanischer Garten/HH	Rust, S.
3	Tannenmeisen°	08.11.2018	St. Georg / Berliner Tor/HH; dz.-W	Teenck, G.
19	Feldlerchen°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
6	Feldlerchen°	25.11.2018	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
45	Schwanzmeisen°	30.11.2018	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Eisenhardt, B.
5	Schwanzmeisen, weißköpf.°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-O	Kringel, S., Möllenkamp, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwanzmeise, weißköpf.°	04.11.2018	Wedeler Marsch/PI	Enderlein, K.
8	Schwanzmeisen, weißköpf.°	16.11.2018	Ohe / Sachsenwaldau/OD	Rust, S.
4	Schwanzmeisen, weißköpf.°	18.11.2018	Eidelstedter Feldmark/HH	Pfreundt, M.
5	Schwanzmeisen, weißköpf.°	19.11.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Schwanzmeisen, weißköpf.°	24.11.2018	Wedel/PI	Schütt, H.
3	Schwanzmeisen, weißköpf.°	24.11.2018	Niendorf/HH	Nissen, C.
2	Schwanzmeisen, weißköpf.°	25.11.2018	Friedrichshulder See und Umgebung/PI	Török, M.
4	Schwanzmeisen, weißköpf.°	29.11.2018	Volksdorf / Buckhorn/HH	Wesolowski, K.
3	Schwanzmeisen, weißköpf.°	30.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
2	Zilpzalpe°	05.11.2018	Feldmark NW Stapelfeld/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalpe°	28.11.2018	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalpe°	29.11.2018	Wedeler Mühlenteich/PI	Orthmann, T.
1	Mönchsgrasmücke°	03.11.2018	Ottensen: Neumühlen/HH	Teenck, G.
1	Mönchsgrasmücke°	12.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	13.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	14.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	15.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	17.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	18.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	24.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	27.11.2018	Neu Wulmstorf/STD	Burnus, L.
1	Sommergoldhähnchen°	01.11.2018	Rade: Alster/OD	Fahne, I.
1	Sommergoldhähnchen°	13.11.2018	Wedel/PI	Schinke, H.
1	Sommergoldhähnchen°	25.11.2018	Kalte Hofe/HH	Rust, S., Weiß, J.
1	Sommergoldhähnchen°	28.11.2018	Dulsberg / Friedrichsberg/HH	Orthmann, T.
1	Sommergoldhähnchen°	30.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Sommergoldhähnchen°	30.11.2018	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
1	Seidenschwanz°	07.11.2018	Poppenbüttel, Wellingsbüttel/HH; Scheibenanflug	Kretzschmann, L.
31	Seidenschwänze°	27.11.2018	Feldmark SW Stellau/OD	Hoffmann, J.
750	Stare°	03.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Wasseramsel°	01.11.2018	Rade: Alster/OD	Fahne, I.
1	Wasseramsel°	18.11.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Berg, J. W.
1	Wasseramsel°	18.11.2018	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Berg, J. W.
1	Wasseramsel°	19.11.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Bähr, H., Lühning, G.
1	Wasseramsel°	24.11.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Garthe, S., Teenck, G.
1	Wasseramsel°	24.11.2018	NSG Billeetal/OD	Mielke-Sommerburg, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wasseramsel°	25.11.2018	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Depke, T., Teenck, G.
1	Wasseramsel°	26.11.2018	Kupferteich Wohldorf/HH	Banning, I.
13	Misteldrosseln°	04.11.2018	Neuer Botanischer Garten/HH	Ouedraogo, J.
6	Misteldrosseln°	07.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
6	Misteldrosseln°	24.11.2018	Othmarschen/HH	Utermann, A.
300	Wacholderdrosseln	17.11.2018	Moorburg/HH	Rupnow, G.
2	Singdrosseln°	12.11.2018	Alter Botanischer Garten/HH	Rust, S.
2	Singdrosseln°	30.11.2018	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
3	Schwarzkehlchen°	04.11.2018	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Dilchert, R. & H.
4	Schwarzkehlchen°	26.11.2018	Wedeler Marsch/PI	Schleef, P.
4	Hausrotschwänze	03.11.2018	Altenwerder/HH	Rupnow, G.
6	Hausrotschwänze	03.11.2018	Waltershof/HH	Rupnow, G.
4	Hausrotschwänze°	07.11.2018	Moorburg, Spülfeld Ellerholz/HH	Mitschke, A.
4	Hausrotschwänze°	26.11.2018	Moorburg, Spülfeld Ost/HH	Mitschke, A.
2	Hausrotschwänze°	30.11.2018	Schenefeld/PI	Wegst, C.
16	Wiesenpieper°	03.11.2018	Krhs. Altona mit Park/HH; dz.-SW	Kunze, H.
11	Wiesenpieper°	16.11.2018	Boberger Dünen/HH	Rust, S.
5	Bergpieper°	14.11.2018	Kreetsand/HH	Stieg, J.
7	Bergpieper°	14.11.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
7	Bergpieper°	18.11.2018	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Strandpieper°	03.11.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
3	Bachstelzen°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
1	Bachstelze°	07.11.2018	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH	Rust, S.
10	Bachstelzen°	14.11.2018	Timmerhorner Teich/OD	Kilian, J.
400	Buchfinken°	06.11.2018	Klingeberg/OD; dz.-S	Fleischer, M.
137	Bergfinken°	03.11.2018	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
1	Trompetergimpel°	01.11.2018	Jenfeld/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	04.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Trompetergimpel°	16.11.2018	Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	24.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
1	Trompetergimpel°	25.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
1	Trompetergimpel°	25.11.2018	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Trompetergimpel°	30.11.2018	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
5	Girlitze°	10.11.2018	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
40	Fichtenkreuzschnäbel°	18.11.2018	Aumühle - Viertbusch/RZ	Fleischer, M.
200	Grünfinken°	10.11.2018	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
100	Stieglitze°	11.11.2018	Ochsenwerder / Kirchwerder/HH	Poerschke, I.
200	Stieglitze°	25.11.2018	Claus-Strüven-Siedlung/PI	Reimann, M.
70	Erlenzeisige°	14.11.2018	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Apke, P.
40	Bluthänflinge°	07.11.2018	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
6	Berghänflinge°	02.11.2018	Rathaus/HH	Baumung, S.
21	Berghänflinge°	07.11.2018	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
50	Berghänflinge	08.11.2018	Rathaus, Schlafplatz/HH	Netzler, N.
45	Berghänflinge°	09.11.2018	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
40	Berghänflinge°	11.11.2018	Hafencity/HH	Schmidt, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
25	Berghänflinge°	23.11.2018	Rathaus/HH	Nissen, C.
30	Berghänflinge°	24.11.2018	Kleine Alster/HH	Ouedraogo, J.
100	Birkenzeisige°	05.11.2018	St. Georg / Berliner Tor/HH	Sommerfeld, M.
300	Birkenzeisige°	24.11.2018	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
180	Birkenzeisige°	26.11.2018	Feldmark N Stapelfeld/HH	Stegmann, T.
120	Birkenzeisige°	14.11.2018	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
1	Schneeammer°	03.11.2018	Fährmannssander Watt/PI	Focks, O., Rust, S.
1	Schneeammer°	09.11.2018	Hetlinger Schanze/PI	Ladiges, H.
1	Schneeammer°	17.11.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Grauummer°	02.11.2018	Winsener Marsch/	Krüger, S.
70	Goldammern°	23.11.2018	Mittlerer Landweg/HH	Wesolowski, K.
7	Rohrammern°	14.11.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.



Ausschnitt aus einem mehr als 60 Vögel umfassenden Trupp Alpenstrandläufer.
04.11.2018, Wedeler Marsch/PI, K. ENDERLEIN

Ornithological Masterclass Nr. 7: „Tracking“ von Vögeln mittels Sendertechnik

(Phil Atkinson, Seiten 16-19), Fortsetzung

Das Herunterladen der Daten von dem am Vogel befestigten Gerät („tag“) über große Entfernungen ist ein Vorteil und erleichtert Tracking-Studien erheblich, führt aber beim „tag“ zu höherem Gewicht und Stromverbrauch. Die heutigen Geräte nutzen verschiedene Technologien wie das Handy-Netz, Satelliten oder Hochfrequenzfunk an eine Basisstation. Jedes System hat Vor- und Nachteile bei Gewicht, Energiebedarf und Kosten. Dabei ist das Energieaufwändigste nicht die Übermittlung von Daten über Satelliten, die Hunderte von Kilometern entfernt die Erde umkreisen, sondern das erdgebundene Handynetz. Mit einem Spitzenstromverbrauch von einem Ampere (andere Systeme erfordern weniger als ein Zehntel davon) benötigt es einen Akku mit hoher Energiedichte, wie etwa aus Lithium. Wegen des Akku-Problems ist es noch nicht möglich, kleine Geräte mit weniger als 12 g Gewicht für dieses System zu nutzen, aber die Datenübermittlung per Handy-Netz ist weitaus billiger als andere Systeme. Daher wird sie bei vielen Untersuchungen bevorzugt.

Aus der Tracking-Gemeinde

Der Zuwachs an Tracking-Projekten ist sehr stark. Im Jahr 2012 wurde „Movebank“ (www.movebank.org) gestartet, um Forscher bei Management, Verbreitung, Analyse und Archivierung ihrer Tierwanderungsdaten zu unterstützen. Beheimatet beim Max Planck-Institut für Ornithologie und mit mehr als 17.000 Abonnenten hat Movebank eine Ge-

meinschaft von Nutzern aufgebaut, darunter einzelne Forscher, Universitäten und amtliche Stellen. Es ermöglicht das unkomplizierte Teilen von Tracking-Daten mit anderen Nutzern und der Öffentlichkeit. Im Januar 2018 verfügte die Datenbank über 657 Millionen Ortsdaten, 1,1 Milliarden andere Angaben (z.B. Daten von Beschleunigungsmessern (Akzelerometern) und anderen Sensoren) sowie 4.182 Untersuchungen an 756 Arten von mehr als 5.000 Daten-Eigentümern. *Movebank* ermöglicht auch die nahtlose Integration in große, durch Fernsensoren aufgebaute Datensätze und ist ein wertvolles Instrument zur Analyse von Daten über Tierwanderungen in globalem Maßstab.

Zur Zukunft von Tracking-Studien

Der Reiz von (und auch der Ärger mit) Tracking ist, dass Vorhersagen innerhalb sehr kurzer Zeit überholt sind. Der Bedarf an zusätzlichen Sensoren steigt laufend, und neue Analysemethoden werden benötigt, um die gewaltige Datenmenge zu bewältigen, die Tracking-Studien erzeugen. Ein Beispiel einer vielversprechenden Neuerung kommt von den Seevogel-Experten. Seevögel sind von der legalen und illegalen Langleinensfischerei bedroht, und um zu ermitteln, wieviel Zeit junge Albatrosse bei der Nahrungssuche hinter den Fischereifahrzeugen verbringen, wo ihnen Gefahr droht, versahen die Forscher sie mit Radar-Sensoren, sodass man bestimmen konnte, wo und wann die Vögel sich bei den Fischerbooten aufhielten. Ein Nebenergebnis

dieser Aktion war, dass die Vögel durch die Radar-Sensoren die Identifizierung illegal fischender Fahrzeuge ermöglichten.

Eines der Hauptprobleme der „tags“ ist und bleibt ihr Akku. Er ist das verletzlichste Teil, und solange die übrigen Teile des „tags“ richtig montiert sind, ist er fast immer die Ursache für den Ausfall eines Geräts. Lithium-Akkus sind ideal, da sie gemessen an ihrer Größe viel Energie speichern, aber sie haben eine relativ kurze Lebensdauer mit einer begrenzten Zahl von Aufladungen. Außerdem sind sie recht empfindlich gegenüber Extremtemperaturen und haben somit eine Lebensdauer von maximal 2-3 Jahren. Die Akku-Technologie macht zwar Fortschritte, aber nicht so schnell wie andere Neuerungen. Akkus aus eng gepackten Schichten von Kohlenstoffatomen („graphene-based“) sind im Kommen und könnten die Lebensdauer verlängern. Vorerst versuchen die Hersteller, den Energieverbrauch der „tags“ zu minimieren und die Effizienz zu erhöhen.

Auch neue Wege der Datenübermittlung zeichnen sich ab. Das ICARUS-Projekt (International Cooperation for Animal Research Using Space) ist das erste Satelliten-System zum Tracken von Tieren. Es wurde von einem deutsch-russischen Konsortium entwickelt und wird geleitet von Professor Martin Wikelski beim Max Planck-Institut für Ornithologie. Eine Antenne der Internationalen Raumstation (ISS) fängt Signale von „tags“ auf der Erde auf und übermittelt sie über *Movebank* an die Nutzer. Bei einer weiteren Verkleinerung der Elektronik könnten künftig vielleicht noch leichtere Geräte zur Datenübermittlung via Satelliten machbar werden. Auf der Erde eröffnen sich ebenfalls neue Möglichkeiten: Drahtlose Datenübermittlung via Internet

kostet wenig Energie selbst über weite Entfernungen, die Technologie des Handy-Netzes entwickelt sich ebenfalls weiter. Das entstehende 5G-Netz bietet Effizienz und niedrigen Energiebedarf und wird somit zu einer interessanten Technik auch für das Tracking. Wie jegliche Elektronik wird die zukünftige Tracking-Technologie zwangsläufig leichter, leistungsfähiger und billiger, und neue Datenübermittlungssysteme mit niedrigem Energieverbrauch zeichnen sich bereits ab. Echte Neuerungen werden jedoch von der Gemeinschaft der Nutzer in Gang gehalten. Eine Vielzahl von Sensoren ist bereits in „tags“ integriert, und aus den Daten können die Nutzer das jeweilige Verhalten des Vogels erkennen. In Zukunft werden „smarte tags“ die Daten „an Bord“ verarbeiten und darauf reagieren können. Dies wird zweifellos zu neuen innovativen Wegen beim Vogel-Tracking führen und neue, revolutionäre Methoden unserer Verhaltensforschung mit sich bringen.

Tracking-Daten zum Leben erwecken

Zusätzliche Sensoren legen das Verhalten der mit „tags“ versehenen Vögel offen. Winzige Kameras sind eine kurzzeitige Lösung. Für längere Zeiträume werden Akzelerometer zum Messen der Be- und Entschleunigung sowie Gyroskope zum Erfassen der Neigung verwendet. Magnetometer erfassen das Magnetfeld der Erde und geben darüber Aufschluss, wie Vögel auf dem Zug navigieren und ungünstiger Witterung ausweichen. Verbunden mit Daten anderer Einrichtungen wie etwa der NASA ergibt sich ein ganzjähriges Bild darüber, wie Vögel selbst in entlegenen Gebieten mit ihrer Umwelt kommunizieren, bis hin zu dreidimensionaler Darstellung.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Mittelmeermöwe (vorn). 18.11.2018, Hamburger Fischmarkt/HH, N. CONRADT

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: SVEN BAUMUNG, NILS CONRADT, AXEL DIEN, ROLF DÖRNBACH, BEATE EISENHARDT, KONRAD ENDERLEIN, GUNNAR FICK, THOMAS FRITZ, JENS HARTMANN, SIMON HINRICHS, LEANDER KHIL, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, STEFAN KRÜGER, GERHARD LÜHNING, PHILIPP MEISTER, GUIDO RASTIG, HANS-JOACHIM SCHAFFHÄUSER, MARTIN SCHLORE, KNUD SCHULZ, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, JÖRG WITTENBERG, DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *B. Krebs* *Alexander Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Auf täglicher Patrouille - Junger Seeadler. Hamburger Yachthafen/PI, 31.10.2018, A. MITSCHKE

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- *Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de*
- *Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg*